

An
den Bürgermeister
den Ratsvorsitzenden
die Fraktionen

3. Juli 2015

Antrag gemäß Geschäftsordnung

In die Ratssitzung am 16. Juli 2015

Ausschluss von Burgdorfer/innen mit wenig Geld vom Besuch des Burgdorfer Schwimmbades rückgängig machen

Antrag zu beschließen:

Der Rat der Stadt Burgdorf fordert die Wirtschaftsbetriebe Burgdorf auf, die drastisch angehobenen Eintrittspreise beim Burgdorfer Schwimmbad wieder auf das ursprüngliche Niveau abzusenken und den Ermäßigungstarif für Burgdorferinnen und Burgdorfer mit wenig Geld wieder einzuführen.

Begründung:

Die neuen Eintrittspreise im städtischen Schwimmbad haben dazu geführt, dass sich viele Burgdorfer/innen den Schwimmbadbesuch nicht mehr leisten können. Geringverdiener/innen und Hartz-IV-Bezieher/innen gehen leer aus. Diese soziale Ausgrenzung größerer Teile der Bevölkerung ist eines kommunalen Bades nicht nur unwürdig, sondern verletzt auch das Prinzip der kommunalen Daseinsvorsorge. Letzteres ist der Fall, weil es im Burgdorfer Land keinen frei zugänglichen Badesee mehr gibt, das Lehrschwimmbekken in der Gundrun-Pausewang-Grundschule geschlossen wurde und immer mehr Kinder nicht mehr schwimmen können. Der Badbesuch muss deshalb für alle Burgdorferinnen und Burgdorfer bezahlbar sein. Niemand darf wegen seiner finanziellen Möglichkeiten ausgegrenzt werden.

Vor dem Umbau gab es Erwachsenen-Wertkarten mit 25 Punkten für 36 Euro. Eine 50-Punktekarte kostete 59 Euro und eine 100-Punktekarte gab es für 105 Euro. Davon wurden für Normalzahler/innen je zwei Punkte pro Badbesuch entwertet und mit Ermäßigung (Sozialbescheid/Hartz IV) je ein Punkt pro Badbesuch. Ermäßigt für Burgdorfer/innen mit wenig Geld war auch die Jahreskarte: Statt 130 Euro wurden nur 65 Euro fällig.

Für Kinder gab es 25-Punkte-Wertkarten für 18 Euro, 50-Punkte-Wertkarten für 29,50 Euro und 100-Punktekarten für 52,50 Euro. Wie bei den Erwachsenen wurden für

Normalzahler/innen zwei Punkte pro Badbesuch entwertet und bei Ermäßigung ein Punkt pro Badbesuch.

Jetzt kostet für Erwachsene und für Kinder die 25-Punktkarte 50 Euro, die 50-Punktekarte 90 Euro und die 100-Punktekarte 175 Euro. Entwertet wird für Kinder ein Punkt, und für Erwachsene werden zwei Punkte entwertet. Eine Ermäßigung gibt es nicht mehr, weder für Erwachsene noch für Kinder. Jetzt zahlt also jedes Kind, egal wie der finanzielle Hintergrund ist, bei einer 100-Punktekarte 1,75 Euro für einen Badbesuch. Vorher waren es 1,03 Euro ohne und 53 Cent mit Ermäßigung.

Auch für Erwachsene mit wenig Geld sind die neuen Eintrittspreise nicht mehr bezahlbar. Konnten bisher Hartz-IV-Bezieher/innen mit einer ermäßigten Jahreskarte für 65 Euro das ganze Jahr über das Schwimmbad nutzen, müssten sie sich jetzt eine Jahreskarte für 280 Euro kaufen. Dieses Geld haben die Betroffenen nicht.